

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

12. 1. Ein in den Morgenstunden des 12. beim östlichen Nachbar, dem 1st. J. 6, stattgefundenen Unternehmen führte nicht zu dem erhofften Erfolge.

14. 1. Nach den letzten Rebelltagen leuchtete am 14. wieder Frau Sonne über die winterliche Val-Bella-Landschaft. Der Vormittag brachte den Besuch des Divisionärs, G. M. v. Schilhawsky, und des Obst. v. Siegl.

Vom Mt. Asolone drang dumpfer Geschützdonner herüber, erst spät abends verstummend. Schwarze Rauchfahnen standen über dem Berg, Sprengwolken fleckten den Horizont. Ein von den 27ern mit freiem Auge verfolgter Großkampf schien dort im Gange.

Im aufregenden Luftkampfe ging nachmittags ein eigener abgeschossener Kampfflieger etwa siebenhundert Schritte vor der 27er-Feldwachenlinie nieder. In den Abendstunden gingen vier Patrouillen zur Aufklärung ab. Die Bemühungen, den Apparat zu bergen, wurden durch die Nähe des Feindes und auch durch die Geländeschwierigkeiten vereitelt. Da auch der Feind Vorbereitungen zur Einbringung des Flugzeuges getroffen hatte, wurde auf Befehl des 11. U. R. der Apparat durch Sprengung zerstört. Oblt. Dr. Prohaska leitete in höchst anerkannter Weise den Zerstörungsakt.

Gerüchte über eine bevorstehende Retablierung mühlten die Kriegerherzen auf. Just um diese Zeit gedachte man dem Regimente Monturen, Wäsche, Schuhe, Gasmasken usw. zuzuweisen, die vor den Kampftagen so dringend nötig gewesen wären.

22. 1. Tatsächlich brachte die Nacht zum 22. den allenthalben freudig begrüßten Ablösungsbefehl und die Kunde von der bevorstehenden Retablierung im Bozner Lande.

24. 1. Am 24. trafen die übernahmetsdetachements des Sch. R. 6 auf Mt. di Val Bella ein. Die Ablösung sollte am 25. bei einbrechendem Dunkel beginnen.

25. 1. Am 25., 6 Uhr nachmittags, verabschiedete Oblt. Righetti am Nordhange des Mt. di Val Bella beim Feuerseine eines lichterloh brennenden Unterstandes, der zum Glück nicht die italienischen Kanoniere an die Rohre lockte, das von Hptm. Attilius Glaser befehligte IV. Baon., das an diesem Abende auf immer vom Regimente schied und dessen Schicksal bis zum Kriegsende mit dem neu zu formierenden J. R. 127 verknüpft war.

Die Übergabe des Abschnittes an Sch. R. 6 vollzog sich in aller Ruhe. Die 27er waren sich dessen bewußt, daß sie den Egerländern alles eher als eine „ideale“ Stellung übergeben konnten. Der trotzige Karstboden, Winterunbilden, Mangel an Material, niedrige Kampfstände (I. Baon. 19/204, II. 15/157, III. 14/142, IV. 20/169) waren Ursache, daß nur Notdürftiges geschaffen zu werden vermochte.

Wer ahnte, daß schon zwei Tage später die tapferen Egerländer in einen zermürbenden Kampf um das Schicksal des Berges verstrickt werden sollten!

Zu mitternächtiger Stunde steigen die letzten 27er durch die Stenfschlucht hinab in die Todesschlucht der Val di Frenzela. Vorbei geht ihr Weg an den im fahlen Mondseine ragenden Kreuzen und Grabhügeln ihrer schlafenden Kameraden. Gesenkten Hauptes, in tiefem Schweigen ziehen sie vorüber.

26. 1. Weiter führt der Weg zwischen den gespenstischen Ruinen Gallios hinein in den Bosco di Gallio, dem Dorolelager entgegen. Taghell ist die Mondnacht, von der Bergfront ab und zu ein einsamer Postenschuß.

Noch einmal wendet sich der Blick gegen den verlassenen Berg. Mt. di Val Bella — letztes Aufleuchten des Namens des Regimentes bei einer siegbringenden Tat!